

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 8. August 1909.

Nummer 63.

Zur Besserung des Geschäftes.

Lugos, 7. August.

Ein Geschäft kann entweder im Aufblühen sein, sein Umfang und seine Rentabilität sich verbessern, oder es entwickelt sich gleichmäßig weiter — oder es ist im Rückgang begriffen.

Jeder Kaufmann sollte sich stets Rechenschaft darüber geben, in welchem Stadium sich sein Geschäft befindet.

Wie wohl für jeden tüchtigen Kaufmann, der mit den entsprechenden Mitteln und Fachkenntnissen versehen, heutzutage die Möglichkeit gegeben ist, sein Geschäft zu einem aufblühenden zu machen, sei es in dieser oder in jener Branche, in dieser oder in jener Straße, an diesem oder an jenem Ort, auf die eine oder die andere Weise, so wollen wir doch nicht in Abrede stellen, daß es auch solche Geschäfte gibt, die keine Existenzberechtigung haben, die sich überleben, die nur das theuerere, schlechtere und in unrichtiger Form bieten, was man anderswo bequemer, besser und billiger bekommt.

Die Inhaber solcher Geschäfte, denen es gewöhnlich auch an Intelligenz, Fachkenntnis und Kapital fehlt, die machen allerdings gewöhnlich ihre Umgebung, die Verhältnisse, kurz alles andere verantwortlich für den Niedergang ihres Geschäftes, nur nicht sich selbst.

Bei solchen Kaufleuten ist es begreiflich, daß sie behaupten, sie wollen keine Rathschläge sondern staatlichen Schutz.

Diese Kaufleute haben eigentlich auch recht, denn wem nicht zu rathen, dem ist auch nicht zu helfen! Solche Geschäfte vor dem Untergang bewahren, kann nur ein Glücksfall, oder aber, und dieses Ereignis haben wir auch öfter schon gesehen, es tritt ein anderer an die Stelle des bisherigen Geschäftsinhabers und bringt das im

Niedergang befindliche Geschäft nach einiger Zeit wieder zum Aufblühen.

Es gibt eine große Zahl von Mitteln im Rückgang befindliche Geschäfte in gutgehende, und solche zu aufblühenden zu machen, solange dem Kaufmann keinerlei Beschränkungen auferlegt werden, solange der Kaufmann überall dort sein Geschäft eröffnen kann, wo daselbe nöthig ist, mit jenen Artikeln handeln darf, die sein Publikum braucht.

Schwierigkeiten bietet es freilich, sich neuen, veränderten Verhältnissen anzupassen, namentlich, wenn man lange Zeit hindurch, bei gleichmäßiger Tätigkeit, eine befriedigende Einnahmsquelle besaß: aber wer hat diese Schwierigkeiten bei unfern gegenwärtigen Verhältnissen nicht? Sind sie dem Landwirthe erspart, oder dem Handwerker, dem Künstler, oder auch nur dem Arbeiter?

Der Handlungsgehilfe, der meist nicht mit Glücksgütern gesegnet ist, hat häufig seine Pflichten auf das pünktlichste erfüllt, war jahrelang fleißig und gewissenhaft und plötzlich sieht er sich durch irgend einen Zufall, durch ein Ereignis, daß vielleicht sein Chef allein verschuldet hat, dem Nichts gegenüber, ohne Stellung, ohne Einkommen.

Wenn er nicht gespart hat, oder seine Beiträge einem Verein geleistet hat, der, ihn auch bei Stellenlosigkeit vor der größten Noth schützt, dann wird es ihm auch mitunter recht schwer gemacht, eine neue Stellung zu finden.

Die in fester Stellung befindlichen stehen in geschlossener Phalanx und er muß mitunter warten bis eine Lücke frei wird, welche er ausfüllen kann.

Auch für Handelsangestellten bildet die große Zahl der weiblichen Hilfsarbeiter eine große Konkurrenz, und es gibt für ihn kein besseres Mittel, um sich in diesem Kampf zu behaupten und vorwärts zu kommen, als reiche Kenntnisse

zu erwerben, um den verschiedensten Anforderungen gewachsen zu sein, um jede sich bildende Lücke, jede für ihn sich eignende, frei werdende Stelle voll ausfüllen zu können.

So ist auch für den selbstständigen Kaufmann von allergrößter Wichtigkeit die Kenntniß der billigsten Bezugsquellen, das Erforschen der vorhandenen Bedürfnisse, das Kennenlernen der besten Art des Verkaufes, und das Erwerben von Kapital, die sichersten Mittel, um die sich bietenden Schwierigkeiten zu überwinden.

Wolken am politischen Horizont. In politischen Kreisen verlautet, daß es der Regierung gelingen werde bis zum Herbst einen Ausweg aus der Krise zu finden. Die Fusion jedoch stoßt immer mehr auf unüberwindliche Schwierigkeiten. In Regierungskreisen spricht man von der Schaffung eines Regierungspartei-Blockes eventuell auch von neuen Wahlen.

Die politischen Schwarzseher sprechen hingegen von einer bevorstehenden Bewegung der Ultraliberalen. Man behauptet, daß der König in dem Falle, als das Cabinet bis zum Herbst keine stabile Regierungssphäre schaffen könne, sich wieder mit den Trabanten in Verbindung setzen werde und es demnach nicht ausgeschlossen sei, daß die Mission Ladislaus Lukacs's im Herbst eine Fortsetzung finden werde.

Tagesneuigkeiten.

Eine Spende des Königs. Aus Rozsahegy wird gemeldet: Der König hat für die durch das Schandfeuer vom 22. Juli Geschädigten der Gemeinde Likava aus seiner Privatschatulle 800 Kronen gespendet. Der Minister des Innern hat den hochherzigen Entschluß des Königs dem Vizegespan des Komitates dieser Tage zur Kenntnis gebracht.

Silberne Hochzeit. Ein herzerhebendes Familienfest fand vergangenen Sonntag in dem gastfreundlichen Hause des Apothekers Rudolf Hedrich statt. Am erwähnten Tage feierte nämlich Herr Hedrich mit seiner lebenswürdigen Gattin die silberne Hochzeit, aus welchem Anlasse das überglückliche Jubel-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

paar Gegenstand herzlicher Ovationen war. Aus weitesten Kreisen kamen Gratulationen zu und alle Glückwünsche konzentrierten sich darin, der Allmächtige möge die Jubilanten in steter körperlicher und geistiger Frische erhalten, damit sie auch die goldene Hochzeit feiern können. Die Gemütlichkeit, Heiterkeit, der Frohsinn und das ungezwungene Amusement beim reichgedeckten Tische erreichten dann ihren Höhepunkt, als eine siebzehnjährige, aber elastisch einherstreichende Dame auf dem Piano die feuerigsten Weisen vortrug. Nicht nur mit Innigkeit, Wärme und Eleganz, sondern auch mit künstlerischer Vollendung spielte die allseits gefeierte Dame, und man konnte ihre Fingerfertigkeit und Technik nicht genug bewundern. — Den vielseitigen Glückwünschen fügen auch wir die unserigen hinzu.

Aus der Lugosana. Die Lugosana Spar- und Kredit-Aktiengesellschaft hat die Direktionsräte Sidor Kiriza, Nikolaus Janculescu und Coriolan Biriescu gelöst; an ihre Stelle traten als Direktionsräte: Vincenz Czaran, Basilus Tarian, Peter Jerome und Dr. Nikolaus Prostea.

Sommerfest der freiw. Feuerwehr. Die freiwillige Feuerwehr veranstaltet zu Gunsten der Rettungsabteilung am 20. August in den Lokalitäten des Hotels „Konfordia“ ein großangelegtes Gartenfest, dem schon jetzt großes Interesse entgegengebracht wird. Nachmittags wird nebst Promenadenkonzert eine Tombola veranstaltet. Abends ein Kabaret mit gewähltem Programm und Tanzunterhaltung. Mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck — denn die Retter haben trotz ihrer kurzen Wirksamkeit schon zur Genüge bewiesen, daß sich diese Institution bei uns ganz und voll bewährt — wird das p. t. Publikum ersucht, sowohl zur Tombola Gewinngegenstände zu spenden, welche beim Kommandanten Ludwig Frühwald dankend entgegengenommen werden, als auch durch zahlreiches Erscheinen den edlen Zweck zu fördern. Spenden und Überzahlungen werden in den Blättern öffentlich quittiert.

Genehmigte Statuten. Die behufs Gutheißung dem Innenministerium vorgelegten Statuten des hiesigen Diurnistenklubs wurden mit der Genehmigungsklausel versehen.

Feuilleton.

Vom Fremdenführersepp.

„Wenn Sie ein gesuchter Advokat werden wollen“, begann Herr Dr. Baudisch, „so müssen Sie vor allem darauf achten, daß Sie aus den umständlichen Erzählungen der kleinen Leute das wesentliche herausfinden. Dies werden Sie am besten durch ruhiges Zuhören erreichen.“

... An einem schwülen Sommertage sitze ich in meiner Kanzlei und studiere die Akten meiner morgigen Tagfahrt, als plötzlich jemand mit einem Knüttel an die Kanzleithüre häut. Mein einarmiger und einäugiger Schreiber, Invalide seit einem längst verjährten Kaufhandel im Gemeindevirtshaus, kennt sich gleich aus: „Aha, Herr Doktor, das ist

Die Lugoser 100. Filiale des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensionsvereines hält ihre nächste Einzahlung Sonntag den 8. d. M. von 3 bis halb 5 Uhr nachmittags im Vereinslokale Hotel „Hungaria“ (nächst dem Bahnhofe), woselbst auch neue Mitglieder aufgenommen und Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Zuhause werden Sie Ihrer Sicht oder Fias am sichersten durch Pöstyens bestbewährtes „Heißquellwasser“ los. Trinken Sie es täglich zu den Mahlzeiten und vor dem Frühstück. Vorzüglich schmeckend (auch mit Wein). Badedirektion Pöstyen.

Vom Diurnistenklub. Kürzlich berichteten wir, daß in Budapest ein Landes-Diurnistenkongreß stattfand. Der Zweck desselben war, die Verbesserung der materiellen Lage der Staatsdiurnisten bei der Regierung zu erstreben, aus welchem Grunde mehrere Delegierten einen Entwurf verfaßten und zur Annahme empfahlen. Im Auftrage des hiesigen Diurnistenklubs hat auch Alfons Fleischauer einen diesbezüglichen Entwurf ausgearbeitet, den der Kongreß einstimmig behufs Vorlage an die Regierung angenommen hat. Die diesbezügliche Verständigung langte dieser Tage von der Zentrale an den Klub an.

Todesfall. Im hochbetagten Alter von 85 Jahren schied am 5. d. M. ein Altbürger unserer Stadt, der Gewerbetreibende Anton Horak aus den Reihen der Lebenden. Die sterblichen Überreste des Verschiedenen, der von einer sehr zahlreichen Verwandtschaft betrauert wird, wurden am 7. d. M. um 4 Uhr nachmittags auf dem r.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Tumultuose Szene. Im Hirnkasten der Höckerweiber auf dem Jabellaplage spuckt es noch immer und das Märchen von dem Bauchausschlitzer ist trotz mehrfachen Dementis und trotz der positiven Versicherung der Polizeibehörde, daß es sich nur um einen schlechten Spaß handelt — noch immer in Umlauf, was Freitag am Jabellaplag zu einer tumultuösen Szene Veranlassung gab. Ein fremder Mann ging nämlich öfter um die gr.-kath. Kirche herum. Er blickte stets

wieder einer aus dem Gebirge, wo sie die elektrische Klingel noch nicht kennen.“

Er öffnet also. Ein unartikuliertes Gebrumme, dann erscheint im Türrahmen ein Bauer, der aussieht, wie alle anderen Bauern, aus dem Gebirge, und nach feuchten Lederhosen und seiner Pfeife duftet, ebenfalls wie alle anderen.

„Grüß' Gott, Doktor! Ich hätte eine Frag.“

„So? Bitte, setzen Sie sich nieder und sagen Sie mir einmal, wer Sie sind?“

„Aha! wer ich war, wollen Sie wissen, Herr Doktor! No, der Stadtherrnsführersepp vom Beker war ich.“

„Das waren Sie? Und wer sind Sie denn jetzt?“

„Ich bin's noch.“

„Aha, Sie sind's noch?“

„Ja freilich, wer sollt' ich denn sein?“

„Kungut, Sie sind der Fremdenführersepp

auf den Boden und sein Benehmen mußte irgend einem Höckerweibe mit lebhafter Phantasie aufgefallen sein und sie witterte in dem nichts ahnenden, harmlosen Fremden „Jack“ den Bauchausschlitzer. „Und wie im Meere Well' auf Well“, so läuft von Mund zu Munde schnell: der Mann dort mit dem langen Frack, das ist gewiß der böse Jack! Im Nu zischelten und raunten sich die Höckerweiber ihre argwöhnische Vermutung in die Ohren und bald sah sich der fremde Herr von einer riesigen Menschenmenge umgeben. Ein durch den Auflauf aufmerksam gewordener Polizist eilte herbei und forderte den Fremden zu einer Legitimation auf. Als der Fremde dies zu tun sich weigerte, wurde er von einer riesigen Volksmenge begleitet zur Polizei stellig gemacht, wo authentisch und zur Beruhigung der Menge konstatiert wurde, daß der Fremde Fürchtegott Lampert heißen und durchaus nicht zum Geschlecht jener Ursa gehöre, „die da schligen, wenn sie lieben“.

Kampf um einen Lehrstuhl an der Universität. Der Lehrstuhl für rumänische Sprache an der Budapester Universität ist seit einem Jahre unbesetzt. Es sind für denselben zwei ernste Bewerber in Aussicht: der eine ist Georg Alexits, der andere Dr. Josef Sigiescu, der Abgeordnete des Draviczaer Wahlbezirkles. Für den ersteren nehmen Julius Justh, Graf Theodor Batthanyi und deren Freunde Stellung, während die Verfassungspartei für Sigiescu's Ernennung in die Schranken tritt.

Allarmnachrichten. Seit einigen Tagen zirkuliert das Gerücht, als ob unter den Badegästen in Buzias der Typhus epidemisch aufgetreten wäre. Das Gerücht ist vollkommen unbegründet und beileben wir uns es im Interesse des guten Rufes dieses erstklassigen Badeortes aufs Entschiedenste zu dementieren. Es ist wohl war, daß eine Szabadkaer Familie auf der Reise nach Buzias unterwegs an Typhus erkrankte, doch diese brachte die Keime der Krankheit noch von ihrem Wohnorte mit sich.

Wer will Ansichtskarten tauschen? Eine in der Schweiz in Genf wohnende Dame wünscht mit einem Herrn oder Dame behufs Austausch von Ansichtskarten in Korrespondenz (deutsch oder französisch) zu

und was für Schmerzen haben wir denn?

„Ja, das war ja das Kreuz, indem, daß ich wegen Körperverletzung angeklagt bin, Herr Doktor, unschuldig und von lauter meineidischen Zeugen auch noch.“

„Hm! Sind Sie schon einmal abgestraft worden?“

„Nein, Herr Doktor... aber, wenn man's genau nimmt — das heißt fünfmal, aber auch unschuldig...“

„Aha! Nun erzählen Sie mir einmal kurz, was Ihnen passiert ist?“

„Ja freilich! Kurz! Was meinen Sie denn, Herr Doktor, dös geht wohl nicht so kurz.“ Und so fängt er dann an. Wie er in der Früh aufgestanden ist, an nichts gedacht hat; wie er dann schön langsam die Bäurin geprügelt hat und aus Gift und Galle ins Gemeindevirtshaus ging. Wie er dort war, was sie geredet hätten und wie er eine Maß um die andere seinem Weibe zu Trotz getrunken

CARL KRONSTEINERS

wetterfeste Kalk-

façade-Farben in 50 Nuancen von 24 h per kg aufwärts.

Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zwäckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstraße 120.

Depot: Sticsinsky Ignác, Lugos, Königsgasse, Hotel „König v. Ungarn“.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giffrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune etc.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

treten. Die nähere Adresse ist in der Buchdruckerei Husveth & Hoffer zu erfragen.

Jubiläum eines Oberrabbiners. Aus Ujvidek wird gemeldet: Die Ujvideker isr. Kultusgemeinde bereitet sich zu einer glänzenden Feier vor. Am 8. September wird hier die Einweihung der neuen mit einem Kostenaufwand von 400.000 Kronen erbauten monumentalen Synagoge vor sich gehen. In Verbindung mit der Synagogeneinweihung begehrt die Kultusgemeinde das 40jährige Jubiläum des Distriktsoberrabbiners Dr. Ignaz Kap, der auch Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes ist. Die Kultusgemeinde hielt eine außerordentliche Generalversammlung ab, gedachte mit Dankbarkeit und Anerkennung des vierzigjährigen Wirkens des Oberrabbiners und votierte ihm eine wesentliche Gehaltserhöhung. Anlässlich der Generalversammlung richtete Obergespan Madar Balla eine Zuschrift an den Oberrabbiner, worin jene Verdienste angeführt sind, die sich der Oberrabbiner in Südungarn auf dem Gebiete der Erziehung, der Gemeininteressen, aber insbesondere um die Verbreitung der ungarischen Sprache und im Interesse des konfessionellen Friedens erworben hat. Im Namen der Stadt beglückwünschte Bürgermeister Wladimir Demetrowics den greisen Jubilar durch Übermittlung des darauf bezüglichen Protokollauszuges aus der Sitzung der Stadtrepräsentanz. Gleichzeitig mit dem Jubiläum findet auch die Generalversammlung des 7. Kultusdistrikts statt.

In den Brunnen gestürzt. Vor einigen Tagen war der Savosdiaer Einwohner George Dragucean beim Brunnen beschäftigt. Während der Arbeit fiel er aus Unvorsichtigkeit in den Brunnen und ertrank. Da die angeordnete Erhebung ergab, daß weder ein Verbrechen, noch eine strafbare Fahrlässigkeit obwaltet, hat die königl. Staatsanwaltschaft von einem weiteren Verfahren abgesehen.

Das 50-jährige Jubiläum des Orsovaer Gesangsvereins — verschoben. Aus Orsova wird gemeldet: Das für den 20. bis 22. August geplant gewesene Fest des 50-jährigen Jubiläums des hiesigen Männergesangsvereins wurde eingetretener Hindernisse wegen für heuer abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben. Als Hauptursache der Dispositionsänderung müssen wir die verspätete

hat, und dann noch eine und hernach wieder eine; und wie er immer noch an nichts gedacht hat, als an sein Weib; daß dann am anderen Tische ein böhmischer Schweinehändler gefessen ist, der miserabelste Mensch, seitdem das Schlechtsein erfunden worden ist, mit dem er schon vor fünf Jahren wegen einer Sau einen Prozeß gehabt hat und wie er ihn verloren hat, weil sein Weib sich vor dem Schwören fürchtete durch den Meineid des Duargl-Wygl; wie er ihm das am kritischen Tage hernach hingerieben hat und wie sie in das Streiten gekommen sind. Dann ist der böhmische Schweinehändler aufgestanden und hat gesagt: „Du bist elendichste Kerl von hier, ich kann dich nicht andersch, als muß ich,“ und dabei hat er ihm zwei auf die rechte Backe hingehaut. So hat er's gemacht.“ Die Erzählung bringt der Fremdenführersepp sehr dramatisch: „So hat er's gemacht.“

Er wischt sich mit der Hand über das Gesicht, um mir seine Ohrfeigen recht zu veranschaulichen. Und dann hat ihm der elendige Böhm links zwei hingehaut, so . . . Und dann hat er ihn unter den Kinn dreimal gestoßen. — Der Fremdenführersepp macht es so deutlich, das ihm die Zähne klappern, ja und dann hat er ihn bei den Haaren genommen und hat ihm den Kopf an die Thür hingedrückt und ist auf- und abgefahren — nämlich mit dem Kopf . . .

„Ah? Merkwürdig! Und das hat sich der große, starke Fremdenführersepp alles ruhig gefallen lassen?“

„Freilich! Was willst denn machen,

Aussendung der Festeinladungen bezeichnen. Die meisten Vereine hatten schon über ihre Sommerprojekte Verfassung getroffen, als sie die Einladungen erhielten.

Vorkehrungen in Beesehaza. Bekanntlich veranstaltet der Bauernverein am 12. September in Beesehaza eine Hornviehprämierung. Die Plakate sind bereits ausgefendet und werden die Einladungen und das Festprogramm nächste Woche herausgegeben. Bei dieser Gelegenheit wird der dortige Ortsverein auch seine Fahnenweihe abhalten und wurde die Frau des dortigen Herrn Notärs J o a n o v i c s zur Fahnenmutter gewählt. Die rührigen Mitglieder in Beesehaza rüsten sich eifrig unter Leitung ihres Präses T h. S a m m e t zu diesem Feste, welches einen schönen Verlauf verspricht.

Das Ende des Guldens. „Nichts dauert ewig“ und ein Gulden schon gar nicht, ja bei der heutigen Teuerung ist's mit einem Gulden gar bald zu Ende. Doch nun soll's mit dem guten alten Gulden gar bald ganz zu Ende gehen, er wird aus dem Verkehr gezogen und muß der „Krone“ weichen, die nun an seiner Stelle das Szepter im Reiche des mächtigen Mammons führen soll. Und mit dem guten alten Gulden schwindet wieder ein Stück Romantik aus unserer materiell veranlagten, prosaischen Zeit. Und mit dem Gulden kommen auch die mit ihm verbundenen guten alten Sprichwörter in die Kumpelkammer. Früher hieß es z. B. „Wer den Kreuzer nicht ehrt, ist den Gulden nicht wert“; heute wird es heißen „wer den Heller nicht ehrt, ist die „Krone“ nicht wert“, was ja im bildlichen Sinne des Wortes auch seine Berechtigung haben mag. Aber auch die neuen Klassikerausgaben müssen eine Aenderung erfahren. In Shakespeares Kaufmann von Venedig darf es fürderhin nicht mehr heißen „so mancher G u l d e n floß in seine Tasche“, denn die nächsten Generationen, werden den guten alten Gulden nicht einmal dem Namen nach mehr kennen. Wir nehmen schweren Herzens von ihm Abschied und wünschen sehnlichst, daß sich bei seinem Nachfolger das obere Wort des großen englischen Schriftstellers bewähre und so manche „Krone“ in unsere Taschen fließe.

Eröffnung einer Obsthandlung. Herr Jakob B l u m e n f e l d, der 30 Jahre hin-

durch die hiesige bestrenommierte Spirituosen-Großhandlung der Firma Adolf Blumenfeld leitete, hat einem lang empfundenen Bedürfnis Rechnung getragen, indem er hier nach großstädtischem Muster eine Obsthandlung errichtet. Das neue unseren Hausfrauen gewiß willkommene Geschäft befindet sich auf dem Isbellaplatz im Hause des Herrn Hüpsch und ist daselbst zu jeder Jahreszeit jedwede Obstgattung in bester Qualität erhältlich. Wenn man bedenkt, daß das auf dem Platze von den Höckerweibern feilgebotene, den ganzen Tag der Sonne, dem Staube und der Fliegen ausgefetzte Obst in hygienischer Hinsicht viel zu wünschen übrig läßt, muß uns die Eröffnung dieser Obsthandlung recht willkommen sein und ist es voraussichtlich, daß daselbst sehr zahlreiche Hausfrauen ihren Obstbedarf decken werden.

Großer Waldbrand. Seit Montag wütet in einem großen Teile der nächst Rajana sich erstreckenden Waldungen ein großer Waldbrand, dem schon lange Strecken alter Waldungen zum Opfer fielen. Aus Karanjesbes wurde zur Hilfeleistung Militär an den Brandort abgesandt.

Was ist Antoid? Weingartenbesitzern empfehlen wir dringlichst gegen Mehltau und Peronospora das von dem Budapestter Gutsbesitzer Stefan K u t h y erfundene und alleinig privilegierte „Antoid“, ein unbedingt sicheres Mittel gegen obige Krankheiten des Weinstockes zu benutzen. Das Mittel wird in 5 Kilo Paketen, welche Quantität für 2 Hektoliter Wasser genügt, versendet und ist in Budapest in dem Fabriklager des „Antoid“ V., Jozsefstr. 10, II. Stock, Tür Nr. 5 erhältlich. Da man im August dieses Mittel noch mit Erfolg anwenden kann, mögen die Weingartenbesitzer dieses Mittel im eigenen Interesse je eher bestellen.

Die falsche Interpunktion. (Aus einem Festbericht.) . . . Hinter ihm schritt der Minister auf dem Kopfe, einen grauen Zylinder am Fuße, rothlederne Schuhe in der Hand, einen dicken Baumbusstock hinterm Ohr, die Zwickerschnur in ebernes Schweigen gehüllt.“

Wiss an unsere g. Leser Unserem heutigen Blatte liegt unser Illustriertes Sonntagsblatt bei.

Doktor, mit solch wüsten Böhmen?“

„Dann möcht' ich aber schon wissen, Fremdenführersepp, warum Sie wegen Körperverletzung angeklagt worden sind?“

„Ja, das ist eben die Schlechtigkeit! Der Böhm behauptet, daß ich ihm mit dem Maß ein Aug' herausgeschlagen hätt' und drei elendige Lumpen hat er gefunden, die's beschwören wollen. Es ist kein Wort wahr; der Fremdenführersepp hat bloß einen Maßkrug in der Hand gehabt, der ist aber selbst zerbrochen! er könnt' fünf Mannsbilder bringen, die bestätigen werden, daß sie nichts gesehen haben . . .“

Ich erklärte ihm, daß ich ihn verteidigen wolle. Allein er geht noch nicht. Jedesmal, wenn ich Abschied nehmen will, fängt er wieder an. Ich sage deshalb zu ihm: „Ich habe jetzt keine Zeit mehr, kommen Sie vor der Verhandlung nochmals zu mir. Adieu!“

Endlich geht er und ich lehne mich erschöpft, dabei eine Zigarette anzündend, in meinen Lehnstuhl zurück.

Blözlich klopft es wieder, mein Schreiber öffnet. Richtig! Es ist der Fremdenführersepp.

„Doktor, meinen Sie, daß mir das beim Gerichte geglaubt wird?“

„Was denn?“

„Ja, das mit dem Maß und dem Aug.“

„Sie meinen, daß das Maß selber zerbrochen ist? Nein, daß wird Ihnen nicht geglaubt. Aber Sie können's ja probieren.“

„Ja, ich werde mir's überlegen, und jetzt Adieu, Doktor.“

Diesmal geht er wirklich und ich denke

den ganzen Tag nicht mehr an ihn. Gegen 12 Uhr nachts läutet es. Und dann klopft es ungestüm in die Hausthür. Ich stehe auf, öffne das Fenster und erfunde mich, was eigentlich los ist: „Gott Doktor, ich bin ein bißchen im Wirthshaus geessen und wissen Sie, ich hab mir die Geschichte überlegt! Ich lasse mich halt in Gottesnamen strafen und tu nicht lang herum. Sie brauchen mich nicht zu verteidigen . . .“

„Sooo?“ schrie ich herunter, „Sie Stadtherrführersepp? Wie viel Watschen hat Ihnen der Sauhändler hingehaut?“

„Ja, zwei auf die rechte Backe“, lallte der ganz bezechte Sepp herauf.

„Halt, das macht bloß vier. Wenn Sie denn Böhmen wieder sehen, dann sagen Sie ihm in meinem Auftrag, ich lasse ihn schön grüßen, er habe ganz recht gehabt, aber eine Watschen auf jede Backe ist er Ihnen noch schuldig. Alle gute Dinge sind drei. Verstehen Sie mich? Dabei schlug ich empört das Fenster zu und legte mich zu Bette.“

Den anderen Tag, als ich beim Frühstück saß, las ich in der Zeitung die Rede eines Abgeordneten, welcher für die Errichtung mehrerer Volks-Gesichtsbureau plaidierte. „Denn“, sagte er, „meine Herren, man findet es heute nur zu häufig, daß die Advokaten sich nicht die Zeit nehmen können oder nicht nehmen, um dem hilfessuchenden armen Publikum diejenige Aufmerksamkeit zu widmen, welche es beanspruchen kann und muß — besonders bei unseren armen Bauern.“

KALOGÉN

BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ

Herbstkatalog der Firma Arpad Mühle
Die hervorragende Temesvárer Firma Arpad Mühle veröffentlicht soeben den Herbstkatalog ihres berühmten Garten- und Samenbau-Etablissements. Dieser Katalog zeichnet sich gleich den früheren Ausgaben der Firma durch prächtige Illustrationen und Reichhaltigkeit aus; er umfaßt sämtliche Zweige des Gartenbaues und der Obstkultur und bietet eine eingehende Schilderung aller Obst-, Samen- und Blumengattungen, die im Etablissement Mühle erhältlich sind. Der vornehm ausgestattete Katalog wird von allen Interessenten mit großer Freude begrüßt werden.

Korrespondenz der Redaktion.

Herrn Galli Mathias, Lugos. Sie haben Herr Galli wohl recht, daß sich einem beim Lesen dieses Gallimathias die Galle rührt, doch sie müssen das ruhig über sich ergehen lassen. Die Journalistik ist eben das geeigneteste Terrain für Freireuterei und die Piraten der Presse treiben allenthalben ihren Unfug. Das Gesetz erfordert von Jedermann zum Betreiben irgend eines Handwerkes eine gewisse Qualifikation, nur vom Journalisten nicht. Der Schuhmacher muß eine Gewerbe-lizenz haben um einen Schuh zu machen, um einen „Stiefel zu schreiben“, dazu braucht man keine Befugnis. Dies ist der Grund, daß mit der Druckerschwärze so viel gesündigt wird.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Beste Erfrischungstrunk

**MATTONI'S
GISSHÜBLER**
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

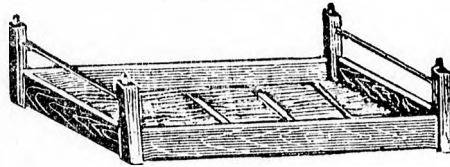


Reinheit des Geschmacks,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

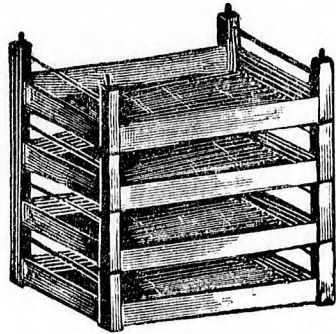
Das Ende der 10-Gulden-Noten. Die am 2. September 1901 einberufenen Banknoten zu zehn Gulden österreichischer Währung mit dem Datum vom 1. Mai 1880, welche die Hauptstellen und Filialen der Oesterreichisch-ungarischen Bank derzeit noch zur Verwechslung annehmen, werden nach dem 31. August l. J. weder eingelöst noch verwechselt, und es wird mit Ablauf dieses Tages jede Verpflichtung der Bank für die vorerwähnten Noten eine Vergütung zu leisten, erlöschen. Bisher sind namhafte Mengen dieser Zehn-Gulden-Noten noch nicht eingeliefert worden, und es ist kaum anzunehmen,

daß dieselben noch zum Vorschein kommen dürften. Diese Summen werden sich auf ungefähr 26 Millionen Kronen belaufen. Nach dem alten Bankstatut sind die bis zur Präklusivfrist nicht eingelieferten Noten zu Gunsten der Bank verfallen. Die Beträge werden dem Reservefonds gutgeschrieben, der hiedurch eine Stärkung um 18 K. per Aktie der Oesterreichisch-ungarischen Bank erfahren wird. Nach dem neuen, jetzt geltenden Bankstatut verfallen in Zukunft die nicht eingelieferten Noten, welche seit der Geltung dieses Statuts ausgegeben worden sind, zu Gunsten der beiden Regierungen.

Gestelle.



1 Stück.



4 Stück aufeinander.

R. Munk & Co.

Emballage-Fäßer, Parketten- und Holz-
warenfabrik

KARANSEBES.

Empfehlte ihre Erzeugnisse:

Kistl und Holzvolle zur Verpackung von
Trauben und Obst. —

Buchen und Eichenparketten
außer Kartell.

Spezialität:

— Gestelle zur Aufbewahrung und
Manipulation von Trauben u. Obst.

Fertig genagelte Ziegelrahmen.
Massenartikel werden in Erzeugung genommen.



Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Geschäftseröffnung.

Ich erlaube mir dem p. t. Publikum höflichst zur Kenntnis zu bringen, daß ich aus der langjährig bestehenden und sich des besten Rufes erfreuenden Spirituosen-Großhandlungsfirma Adolf Blumenfeld, bei welcher ich **30 Jahre hindurch** als Geschäftsleiter tätig war, auf friedlichem Wege austrat, mich selbständig etablierte und auf dem **Flabellaplatz im Hüpf'schen Hause** eine

Obstwarenhandlung

eröffnete.

Mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, meinen werten Kunden nur erstklassiges Obst von den leistungsfähigsten Produzenten zu ver-abreichen.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß trotz meines Austrittes die Leitung der Blumenfeld'schen Spirituosenhandlung dennoch mir obliegen wird und daß ich mit meinem ganzen Können bestrebt sein werde, die Interessen dieser Firma wie bisher aufs beste zu fördern.

Meine neue Unternehmung dem geehrten Publikum bestens empfehlend, mit ausgezeichnetster

Hochachtung

Jakob Blumenfeld.

Tisztelt olvasóink becses figyelmébe ajánljuk a Budapesten VIII., Főherceg Sándor-utca 30. szám alatt levő „Magyar Otthont“. Mérsékelt árban (már 3 kor.-tól feljebb) teljes ellátást, külön bejárattal, szépen butorozott szobákat lehet ott bérelni. Csoportos jelentkezőknek, utazóknak, turistáknak, hivatalnokoknak, tanároknak stb. megfelelő kedvezmény. — Villanyvilágítás. Tűkrösszekrény!

A bortermelők szervezkedése. A „Magyar Szőlősgazdák Országos Egyesülete“ kezdeményezésére és a m. kir. földművelési ministerium támogatása mellett megindult mozgalom folytán végre a szőlősgazdák is szervezkednek. Egyes vidékeken a bortermelők pinceszövetkezeteket létesítettek és saját cégük alatt hozzák forgalomba saját termései boraikat. A fogyasztó közönségre nagy előnyt jelent ez a mozgalom, mert bárki minden közbeeső közvetítő közeg nélkül közvetlenül a forrásból szerezheti be a legjutányosabb árban borszükségletét. Elsőnek a „Czeglédi Bortermelők Első pinceszövetkezte“ alakult meg és működését már megkezdte. A pinceszövetkezeteket megalakulásuk után állami felügyelet alá fogják helyezni.

LUGOSER PLATZPREISE

vom 7. August 1909.

Weizen von Kronen	25.—	bis Kronen	26.40
Korn neu „ „	16.—	„ „	16.40
Gerste „ „	13.—	„ „	13.40
Hafer „ „	14.—	„ „	14.40
Mais „ „	14.60	„ „	15.—
Hafer alt „ „	17.—	„ „	18.—

Zahl 3511—1909.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass die Vieh-Konskription, welche als Basis der Weidegebühr, sowie auch für den Entwurf der Spesen zur Erhaltung der Zuchtthiere dient, ist vom 29. Juli bis 12. August l. Jahres beim städtischen Steueramte während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtsnahme aufgelegt.

Wovon die interessierten Parteien mit dem Bemerkten verständigt werden, dass sie ihre eventuellen Reklamationen nur bis zum obanberaumten Termine bei dem städt. Steueramte einreichen können. Später eingereichte Reklamationen werden nicht mehr berücksichtigt.

Städtisches Steueramt.

Lugos, 28. Juli 1909.

Kiritza, städt. Steueramtschef.

HERKULES MOTOR VÁLLALAT
BUDAPEST V. VACZI-UT 30.

ELISMERT LEGHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK

TEJES JÓTÁLÁSSAL
ÜZEMBEN
BÁRMIKOR
MEGTEKINT
HETŐK.

ELSŐRENDŰ
SZIVÓGÁZTELEPEK
ÜZEMKÖLTSÉG.
LÓERŐ ÓRÁNKINT
KB. 1½-2 FILLÉR
ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.
ÁRJEGYZÉK INGYEN.




Weinpressen

Obstpressen

mit Doppeldruckwerken »HERKULES« für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubemühlen

komplette Mostereianlagen, stabil u. fahrbar
Fruchtjaft-Pressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidemaschinen
neueste selbsttätige, tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- und Federicht-Sprizen »SYMPHONIA«

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen

fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Wien II, Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 620 goldenen, silbernen Medaillen etc.

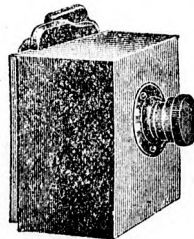
Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

== Temesvár, Agrar-Palais 7. ==

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege
Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für
Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis-
Sport-Artikel.
Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

IGNATZ STICSINZKY

MALER, ANSTREICHER UND FARBWAREN-HANDLER

LUGOS

KÖNIGSGASSE, HOTEL „KÖNIG VON UNGARN“.

KOMITATS-TELEFON 164.

ÖH JAJ!



Muß eriticken an diesen Böfen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértés Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignátz, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resibánya: Brađa Ede, Chapó János.



Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schonet. Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

Bergkrystallgläser
welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA's

Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.

Eine Flasche 2 Kronen.

Ueberall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

Pályázati hirdetés.

Budapest székesfőváros közönsége által boldog emlékezetű József főherceg ur cs. és kir. Fensége honvéd főparancsnok-ságának 25. évfordulója alkalmából s annak emlékére a m. kir. honvédség árvái részére, az illetőségre való tekintet nélkül létesített alapítványi helyek közül folyó évi szeptember hó 1-től az Erzsébet leányárvaházban két hely kerül betöltés alá, mely helyekre ezennel pályázat hirdettetik.

Az árvaházban való felvétel kellékeikéig igazolandó:

a) az, hogy a felvétetni kért gyermek tényleg a m. kir. honvédség kötelékébe tartozott vagy tartozó apának törvényes leszármazója;

b) a vagyontalanság;

c) félárváknál (akik tudniillik apátlanok vagy anyátlanok) az életben levő szülő vagyontalansága;

d) hogy az árva 6. életévét már betöltötte és hogy a 12. életévét még tul nem haladta;

e) hogy ép testű és elméjű, a himlőn átesett vagy ellene sikerrel beoltott.

Az árva kora és a szülők elhalálózása hiteles anyakönyvi kivonattal, a testi és elméleti állapot, a himlőoltási és vagyontalanság közhatóságilag hitelesített orvosi és helyhatósági bizonyítvánnyal igazolandó.

A kellően felszerelt bélyegtelen kérvények, melyekben a szülő vagy gyám neve, állása és lakhelye (város, megye, utolsó posta) is felemlítendő, f. évi **augusztus hó 15-ig** a m. kir. honvédelmi miniszterhez nyújtandók be, ahonnan Budapest székesfőváros hatóságához fognak küldetni és a kijelölési jog gyakorlása végett József főherceg ur ő cs. és kir. Fenségéhez fognak felterjesztetni.

Az alapítványi hely az 1909/10. tanév kezdetén lesz betöltendő s a felvétel vagy fel nem vételről az árvák hozzátartozói Budapest székesfőváros tanácsa által hatósági uton fognak értesítettetni.

Budapest, 1909. évi június hó 25-én.

A miniser helyett:
Bolgár, államtitkár.

Schwimmbad

Eröffnungs-Anzeige.

Beehre mich einem P. T Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass die

Schwimmichule

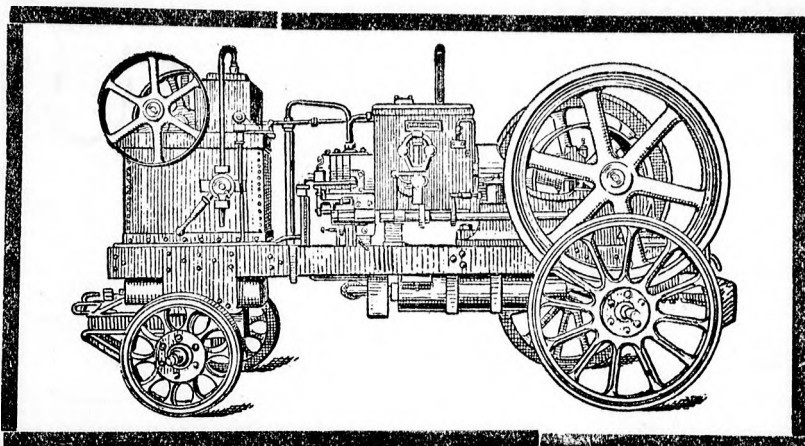
seit Tagen schon eröffnet ist, in derselben VOLL-Schwim-u. Korbbäder nach vorjährigen Preisen genommen werden können.

In meinem Dampfbade können kalte und warme Douchebäder genommen werden und zw. einmalige Benützung 70 Heller, Abonnement auf zehn Bäder 6 Kronen.

Achtungsvoll

F. Martin Karl.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren
für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb
erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik

Budapest, VI., Váci-körút 59.

Erziehungs-Institut.

Die p. t. Eltern wergen hiermit ver-
ständigigt, dass im Schuljahre 1909-10 un-
ter dem Namen

«Kecskeméteri Studentenheim»

in Kecskemét ein Knaben-Erziehungsinstitut
und Internat eröffnet wird, in welchem die
Aufsicht über die Zöglinge von 2 Mittel-
schulprofessoren und 3 im Institute woh-
nender Erziehern ausgeübt wird. Im ersten
Schuljahre werden Zöglinge nur in be-
schränkter Zahl aufgenommen. Der Preis
der ganzen Verpflegung beträgt monatlich
50 Kronen. Mit Prospekt und jedweder
Aufklärung dient bereitwilligst

Die Direktion

des »Kecskeméti Diák-Otthon«
Széchenyi-tér 15.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und
tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Sakabfogyás, Haus Nr. 3

Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von
jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunst-
steinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte
Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisen-
beton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und
sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Port-
land- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe,
Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und
Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das
Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
9091/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré tétetik, hogy az 1910 évre összeállított esküdtképes egyének alapajstroma f. évi augusztus hó 1-től kezdve 15 napon át a városi kiadóhivatalban közszemlére kitéve van és a kérdéses alapajstrom bárki által betekinthező, és hogy akár alkalmas egyének kihagyása, akár nem alkalmasnak bejegyzése miatt, a fenti 15 nap alatt bárki felszólalhat, valamint hogy a felszólalásokra melyik a fent említett irodában ugyancsak közszemlére kitéve lesznek további 8 nap alatt, bárki észrevételeket tehet.

A felszólamlásokat és az észrevételeket alólirott polgármesternél kell írásban benyújtani vagy szóval előterjeszteni.

Lugoson, 1909. évi július hó 22-én.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos.
Zahl 9117—1909.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnissnahme gebracht, dass der Entwurf des für das Jahr 1910 zusammengestellten Präliminaries der Stadt Lugos auf die Dauer von 15 Tagen, das heist vom 1. bis inklusive 15. August l. J. zur öffentlichen Einsichtsnahme aufliegt.

Wovon die Steuerträger mit dem Bemerken verständigt werden, dass besagten Entwurf während des obigen Termines und Amtsstunden in den Amtlokalitäten des städtischen Buchhalters ersichtlich ist.

Lugos, 27. Juli 1909.

Florescu, Bürgermeister-Stellv.

Avis.

Dem geehrten Damenpublikum beehre ich mich zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich mein

Modistengeschäft

in das **J. Blum'sche Haus (Roman-Lugos)** verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Flora Fleischhauer, Modistin.

Neue Brunnenbohrunternehmung.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß ich mich in Lugos, am alten Marktplatze als Brunnenmeister etablierte und empfehle mich dem p. t. Publikum zur Anlage artesischer Brunnen, Tiefbrunnen, Probe- und Trockenbohrungen aufs Wärmste, da ich in diesem Fache langjährige Praxis habe und alle Aufträge prompt und solid erledige.

Achtungsvoll

Georg Tusani

Brunnenmeister.

30.000 K

Garantie für
Reinheit

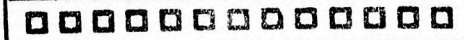


In Küche und Haus

reingt man alles, was überhaupt gewaschen und gereinigt werden kann nur mit

Schicht's Hirsch Seife.

Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie besitzt eine ausserordentliche Waschkraft, ist verbürgt rein und frei von irgend welchen schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann sie deshalb für jeden Reinigungszweck und auch da verwendet werden, wo gewöhnliche Seife versagt oder besondere Sorgfalt nötig erscheint.



Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Romancement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolium, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramitziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck- und Randsteine.